

Einbauanleitung Tegra 1250 PE

Schachtelemente



Die Aufstandsfläche des Schachtbodens ist gemäß DIN EN 1610 „Bettung Typ 1“ auszuführen. Hierbei ist das Auflager für den Schachtboden durch eine min. 10cm dicke, verdichtete Sauberkeitsschicht zu bilden.



Vor dem Einbau der Schächte sind zu- dem alle Bauteile auf Beschädigungen und Verunreinigungen zu überprüfen. Verunreinigte Dichtelemente und Schachtkomponenten sind zu säubern. Beschädigte Bauteile sind gegebenen- falls auszutauschen. Die Dichtelemente sind auf korrekten Sitz und Unversehrt- heit zu überprüfen.



Der Schachtboden ist in den Graben abzulassen, gemäß den Planungsvor- gaben zur Leitungsführung auszurichten und schließlich entsprechend dem erforderlichen Gefälle einzubetten. Hierbei ist auf den Höhenunterschied zwischen Bodenplatte und Rohr- anschluss zu achten.



Bevor das Schachtrohr auf den Schachtboden aufgesetzt werden kann, sind die Dichtelemente nochmals auf ihren korrekten Sitz zu überprüfen und alle Dichtflächen ggf. zu reinigen. Alle Dichtungen und Dichtflächen sind dann gleichmäßig und umlaufend mit Gleitmittel zu versehen.



Danach ist das Schachtrohr ohne Ver- kanten auf den Schachtboden aufzu- setzen.



Bei einer Montageunterstützung mit hydraulischem Gerät ist zum Schutz der Schachtbauteile ein Kantholz oder eine entsprechende Platte zentral zur Schachtachse aufzulegen. Eine Bauteilüberlastung ist in jedem Fall auszuschließen.

Schachtelemente



Der Schachtkonus ist abschließend analog zu den Schachtröhren auszurichten und ohne Verkanten aufzusetzen. Hierbei ist darauf zu achten, dass die Steiggangausrichtung eingehalten wird. Bei einer Montageunterstützung mit hydraulischem Gerät (Bagger o. ä.) ist auch hier zum Schutz der Schachtbauteile ein Kantholz oder eine entsprechende Platte zentral zur Schachtachse aufzulegen.



Je nach Ausführung sind die Rohrabschlüsse herzustellen. Hierzu ist ggf. das Spitzende des anzuschließenden Rohres zu säubern, anzufasen und gleichmäßig mit Gleitmittel zu versehen oder für Schweißverbindungen das Rohrende zu schälen und mit PE-Reiniger frei von Rückständen vorzubereiten. Schweißverbindungen können entweder mittels Heizwendel- oder Spiegelstumpforschweißungen ausgeführt werden.



Der Schacht ist gemäß DIN EN 1610 in Lagen von max. 30cm zu verfüllen und mit entsprechendem Verdichtungsgerät verdichten. Die Procordichte bei der Verdichtung muss in Gebieten ohne Verkehrslast mindestens 95 %, in Gebieten mit PKW- oder Schwerlastverkehr mindestens 98 % betragen.



Eine Anpassung der Bauhöhe kann durch variable Schachtröhrenhöhen oder ein entsprechendes Einkürzen im Konushals realisiert werden. Das Kürzungsmaß beträgt je nach Abdeckung max. 100mm und ist durch Ablängen auf einer Welle realisierbar.

Achtung: Es ist auf eine für die Abdeckung ausreichende Konushalslänge zu achten.



Je nach Abdeckung ist abschließend der Bereich zum Einlegen des Dichtelementes zu reinigen und frei von Verunreinigungen zu halten. (Einbauanleitung Abdeckungen siehe Seite 32f.)

Steigleiter

Mit fester Aufnahme im Schachetrohr (werkseitige Standardvariante)



Bei Schachtausführungen mit werkseitig vormontierter Leiteraufnahme ist zunächst die Position der Steigleiter im Hinblick auf die Auftrittsfläche im Schachtboden zu prüfen und ggf. zu korrigieren. Die Leiter ist von oben durch den Konushals in den fertig eingebauten Schacht einzulassen.

Beim Einsetzen der Steigleiter ist darauf zu achten, dass die Steigleiter mittig durch die Aufnahme im Schachetrohr geführt wird und beide Seitenholme die Steigleiter sauber umschließen, so dass die Leiter frei hindurchgleiten kann. Ein Verkanten ist in jedem Fall zu vermeiden.

Für die Arretierung der Steigleiter wird die Leiter in der Steigleiteraufnahme im Konus eingerastet. Hierzu ist die Leiter über die Aufhängung zu führen, so dass sich diese an den Innenseiten der Steigleiter befindet. Dann ist die Leiter in die Aufnahme zu drücken, bis sie beidseitig fest einrastet.

Abdeckungen

Mit Kunststoff-/Beton-Auflagering



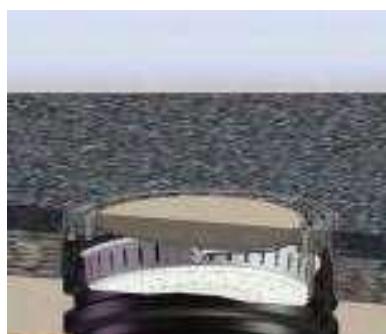
Aus Feinsand bzw. Splitt ist ein Auflager gemäß Vorgaben herzustellen. Zum Abziehen kann dabei z. B. eine Abziehschablone von Wavin verwendet werden. Das Dichtelement ON 600 ist dann zwischen der ersten und zweiten Außenwelle am Konushals zu montieren. Sowohl die Dichtung als auch die Dichtfläche des Auflageringes sind gleichmäßig mit Gleitmittel zu versehen.

Der Auflagering ist schließlich auf das Auflager aufzusetzen. Bei Verwendung des Betonaufglerings ist dieser mit 3 geeigneten Gewindeösen M12 zu versehen, daran einzuhängen und auf den Konus abzusetzen. Hierbei kann eine Setzungsfuge von max. 50mm realisiert werden. Punktlasten und Hohlräume sind grundsätzlich zu vermeiden!

Die Abdeckung ist unter Verwendung von Ausgleichsmörtel (Betonausführung: z.B. Estrichmörtel gemäß DIN 4034/Kunststoffausführung: z.B. Polymermörtel) auf den Auflagering zu setzen. Die Verwendung von Ausgleichsringen ist analog möglich. Die Vorschriften und Richtlinien zum Straßenbau sind zu beachten. Für den EVZ-Wert unter dem Auflagering ist die ZTVE-StB 09 zu berücksichtigen.

Hinweis: Es gelten die Dichtheitsanforderungen der DIN EN 1610. Prüfung mit Wasservollfüllung 10cm unterhalb von Oberkante Konus oder Schachtrohr.

Mit Abdeckung DN600 Beton/Guss Klasse B 125 oder D 400



Vor der Montage der Abdeckung ist der Bereich der Dichtfläche auf Beschädigungen zu prüfen und zu reinigen, ggf. sind die Bauteile auszutauschen. Für das Auflager ist eine vollflächige Feinsand- bzw. Splittschicht aufzubringen und zu verdichten (vgl. Montage mit Teleskopadapter). Die Vorschriften und Richtlinien des Straßenbaus sind zu beachten. Für den EVZ-Wert unter der Abdeckung ist die ZTVE-StB 09 zu berücksichtigen.

Die Abdeckung ist auf das vorbereitete Auflager zu legen. Bei Einsatz eines Dichtringes (Art.-Nr. 4023826) ist dieser im ersten Wellental außen einzulegen und mit Gleitmittel zu versehen. Eine direkte Auflage auf den Konushals ist durch eine Setzungsfuge von ca. 10 mm zu vermeiden.

Mit Betonabdeckplatte



Der Schacht ist bis max. 75 mm unterhalb des Schachtröhrendes lagenweise gemäß DIN EN 1610 zu verfüllen und zu verdichten. Um das noch freiliegende Schachtröhrende ist eine Schutzschalung (z.B. stabile Folie oder Dachpappe) anzubringen und gemäß Vorgaben ein Auflager aus Ort beton C12/15 zu erstellen.



Die Dichtung der Betonabdeckplatte ist zu reinigen, auf Unversehrtheit und korrekten Sitz zu überprüfen. Die Dichtflächen **auf** der Schachtröhrinnenseite sind gleichermaßen zu reinigen und auf Beschädigungen zu überprüfen.



Die Dichtung ist dann, ebenso wie die Dichtfläche auf der Schachtröhrinnenseite, gleichmäßig und umlaufend mit Gleitmittel zu versehen.



Die grauen Schutzkappen an den Außenkanten der Betonabdeckplatte sind mit einem geeigneten Schraubenzieher herauszuschrauben, um die M 16 Gewindegülen freizulegen.



In die Hülsen sind passende Gewindeösen M16 sicher einzuschauben. Die Betonabdeckplatte ist dann mit einer geeigneten Kette an allen Ösen sicher einzuhängen.

Hinweis: Die maximale Belastung der Kette ist zu prüfen.



Die Betonabdeckplatte ist waagerecht auf das von einem ebenen Betonauf lager umgebene Schachtröhrende abzusetzen. Gemäß Vorgaben ist hierbei eine Setzungsfuge von min. 20 mm und max. 50mm zu berücksichtigen. Für einen Lastabtrag in den umliegenden Boden ist bauseits Sorge zu tragen. Die Abdeckung ist abschließend unter Verwendung von Ausgleichsmörtel auf die Abdeckplatte zu setzen. Punktlasten und Hohlräume sind hierbei grundsätzlich zu vermeiden.